

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 26.

Dresden, am 11. Januar

1870.

Sechszwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 8. Januar 1870.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 474—477. — Urlaubsgesuche und Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Entwurf zu einem Gesetze, einige Abänderungen des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend. — Berathung des mündlichen Berichts der vierten Deputation über die Petition des Gewerbevereins zu Bischofswerda und Genossen, die Zahl der abzuhaltenden Jahrmärkte betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung 11 Uhr 21 Minuten in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Geh. Regierungsrath von Charpentier, sowie in Anwesenheit von 39 Kammermitgliedern.

Präsident von Friesen: Ein Protokoll ist nicht zu verlesen; es kann daher mit dem Registrandenvortrage begonnen werden und ich ersuche den Herrn Secretär, damit vorzugehen.

(Nr. 474.) Die Expedienten des Bezirksgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Gerichtsamts zu Plauen übersenden eine Anzahl Druckeremplare ihrer Petition um allgemeine Gehaltsaufbesserung.

Präsident von Friesen: Die Exemplare sind vertheilt.

(Nr. 475.) Protokollextract der Zweiten Kammer vom 4. Januar 1870, die Auslegung der Ständischen Schrift über den Gesetzentwurf wegen der Wegebaupflicht betreffend.

I. R. (2. Abonnement.)

Präsident von Friesen: In der Zweiten Kammer ist die Schrift genehmigt; bei uns liegt sie noch aus und wird zu seiner Zeit zum Abgang zu bringen sein.

(Nr. 476.) Desgleichen von demselben Tage, die Auslegung des Justificationscheins über die Staatsschuldenrechnungen auf die Jahre 1865 und 1866 betreffend.

Präsident von Friesen: Der Justificationschein ist in beiden Kammern genehmigt; der Protokollextract kommt daher ad acta.

(Nr. 477.) Desgleichen von demselben Tage, die fortgesetzte Berathung des Berichts über das Ausgabebudget des Departements des Innern betreffend.

Präsident von Friesen: Gelangt an die zweite Deputation.

Es sind mehrere Urlaubsgesuche eingegangen. Zuerst von dem Herrn Rittmeister von Kostitz-Drzewiecki, welcher wegen Geschäften um einen Urlaub vom 9. Januar an bis zum 31. dieses Monats bittet. Ich frage die Kammer: ob sie diesen Urlaub bewilligen wolle?

Rittergutsbesitzer von Böhlau: Ich werde gegen diesen Urlaub stimmen. Ich glaube, daß wir gerade jetzt, wo das Budget zu uns zur Berathung herüberkommt, den Herrn Rittmeister von Kostitz sowohl in der Deputation, als in der Kammer zu sehr vermissen würden. Er möge mir dies nicht übel deuten, sondern annehmen, daß es gut gemeint ist.

Präsident von Friesen: Ich frage die Kammer: ob sie den Urlaub bewilligen wolle? — 20 Stimmen haben sich dagegen erklärt. Ich bitte zur Gegenprobe Diejenigen, die den Urlaub bewilligen wollen, aufzustehen.

(Geschlecht.)

Dies sind nur 10; der Urlaub ist daher nicht bewilligt.

Ferner bittet um Urlaub Herr Graf von Hohenthal auf die Zeit vom 8. Januar — von heute — bis zum